

Pressekonferenz, 5. Dezember 2016, Berlin

Weiterentwicklung der Regionalpolitik zur Verminderung von Armutsrisiken

Materialien

Methodische Erläuterungen

Datengrundlage: Die Berechnungen basieren auf Einzeldaten des Mikrozensus, die von dem Forschungsdatenzentrum (FDZ) der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder zur Verfügung gestellt wurden. Bereitgestellt wird eine 70-Prozent-Substichprobe des Mikrozensus. Dadurch können die hier dargestellten Werte leicht von den amtlichen Durchschnittsangaben abweichen. Die Substichprobe umfasst Daten von 683.000 Personen, darunter machten 645.000 Angaben zum Einkommen und wohnen in Privathaushalten. Damit ist die Berechnung regional tiefer gegliederter Ergebnisse möglich.

Anpassungsschichten: Die regional tiefste Ebene, die das FDZ zur Verfügung stellt, ist die der sogenannten Anpassungsschichten, die meist etwa 500.000 Einwohner, in Einzelfällen aber nur gut 100.000 Einwohner umfassen. Überwiegend bilden mehrere Landkreise (LK) oder Kreisfreie Städte (KS) eine Anpassungsschicht. In zwei Fällen bildet ein Kreis zwei Anpassungsschichten: Die Region Hannover ist in die Stadt Hannover und ihr Umland unterteilt. Berlin wird in Ost und West geteilt, wobei die grenzübergreifenden Bezirke Mitte und Friedrichshain-Kreuzberg dem Westteil zugeschlagen wurden (im Folgenden Berlin Mitte/West genannt). In 27 der insgesamt 130 Anpassungsschichten besteht eine Anpassungsschicht nur aus meist einer oder mehreren kreisfreien Städten. Diese Anpassungsschichten werden hier als städtische Regionen benannt und repräsentieren 22 Prozent der Bevölkerung. Alle anderen Anpassungsschichten, die nur aus Landkreisen oder aus Landkreisen und kreisfreien Städten bestehen, werden hier als ländliche Regionen bezeichnet.

Einkommen: Grundlage der Berechnung ist das direkt abgefragte Haushaltsnettoeinkommen im letzten Monat vor der Befragung. Daraus wird das sogenannte Äquivalenzeinkommen errechnet. Das Äquivalenzeinkommen ist ein haushaltsbezogenes Pro-Kopf-Einkommen, das die Einkommen aller Personen mit denen eines alleinstehenden Erwachsenen vergleichbar macht, indem es den geringeren Bedarf von Kindern und Einspareffekte durch gemeinsames Wirtschaften berücksichtigt. Zu dieser Umrechnung wird die modifizierte OECD-Skala benutzt. Danach hat ein zweiter oder weiterer Erwachsener im Haushalt nur den halben Bedarf eines Alleinstehenden, ein Kind unter 14 Jahren nur den 0,3-fachen Bedarf. Jedes Mitglied einer vierköpfigen Familie mit zwei jungen Kindern hat bei einem Haushaltsnettoeinkommen von 2.100 Euro somit ein Äquivalenzeinkommen von 1.000 Euro und stellt sich mit einem Alleinstehenden gleich, der ebenfalls 1.000 Euro zur Verfügung hat. Die Wahl einer Äquivalenzskala lässt sich nicht wissenschaftlich exakt herleiten, sondern ist eine normative Setzung. Die modifizierte OECD-Skala wird hier verwendet, weil sie die in Europa mit Abstand am häufigsten benutzte Skala ist und auch die amtlichen Armutsgefährdungsquoten der Europäischen Union auf ihrer Basis errechnet werden. Sie unterstellt recht hohe Ersparnisse durch gemeinsames Wirtschaften. Dadurch könnte die Einkommenssituation von größeren Haushalten (beispielsweise kinderreiche Familien) möglicherweise überbewertet, die der Alleinstehenden aber unterbewertet werden.

Preise: Um Preisunterschiede in der Lebenshaltung zwischen den Regionen auszuschalten, werden den Mikrozensus-Daten Preise des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) zugespielt. Die Daten liegen auf Kreisebene vor und werden mithilfe von Einwohnerzahlen auf die Ebene der Anpassungsschichten und die Ebene der Bundesländer aggregiert. Die Daten des BBSR beziehen sich auf das Jahr 2009 und werden mit Preisindizes nach Bundesländern des Statistischen Bundesamtes fortgeschrieben.

Relative Einkommensarmut: Nach der üblichen auch hier verwendeten Konvention gilt als relativ einkommensarm oder – wie es die Europäische Kommission bezeichnet – armutsgefährdet, wer weniger als 60 Prozent des Medianeinkommens (Wert in der Mitte der Einkommensrangliste) zur Verfügung hat. Dabei wird für alle Regionen ein einheitlicher, nationaler Einkommensschwellenwert benutzt.

Relative Kaufkraftarmut: Im Unterschied zur relativen Einkommensarmut wird zur Berechnung der relativen Kaufkraftarmut der nationale Schwellenwert an das Preisniveau der Region angepasst. Sind die Lebenshaltungspreise in einer Region beispielsweise 10 Prozent höher als im Bundesdurchschnitt, wird auch der Schwellenwert für diese Region um 10 Prozent angehoben, damit er das gleiche Kaufkraftniveau wie im Bundesdurchschnitt widerspiegelt. Relative Kaufkraftarmut ist daher nicht mit Armut, sondern mit einer Armutsgefährdung unter Berücksichtigung regional unterschiedlicher Preisniveaus gleichzusetzen.

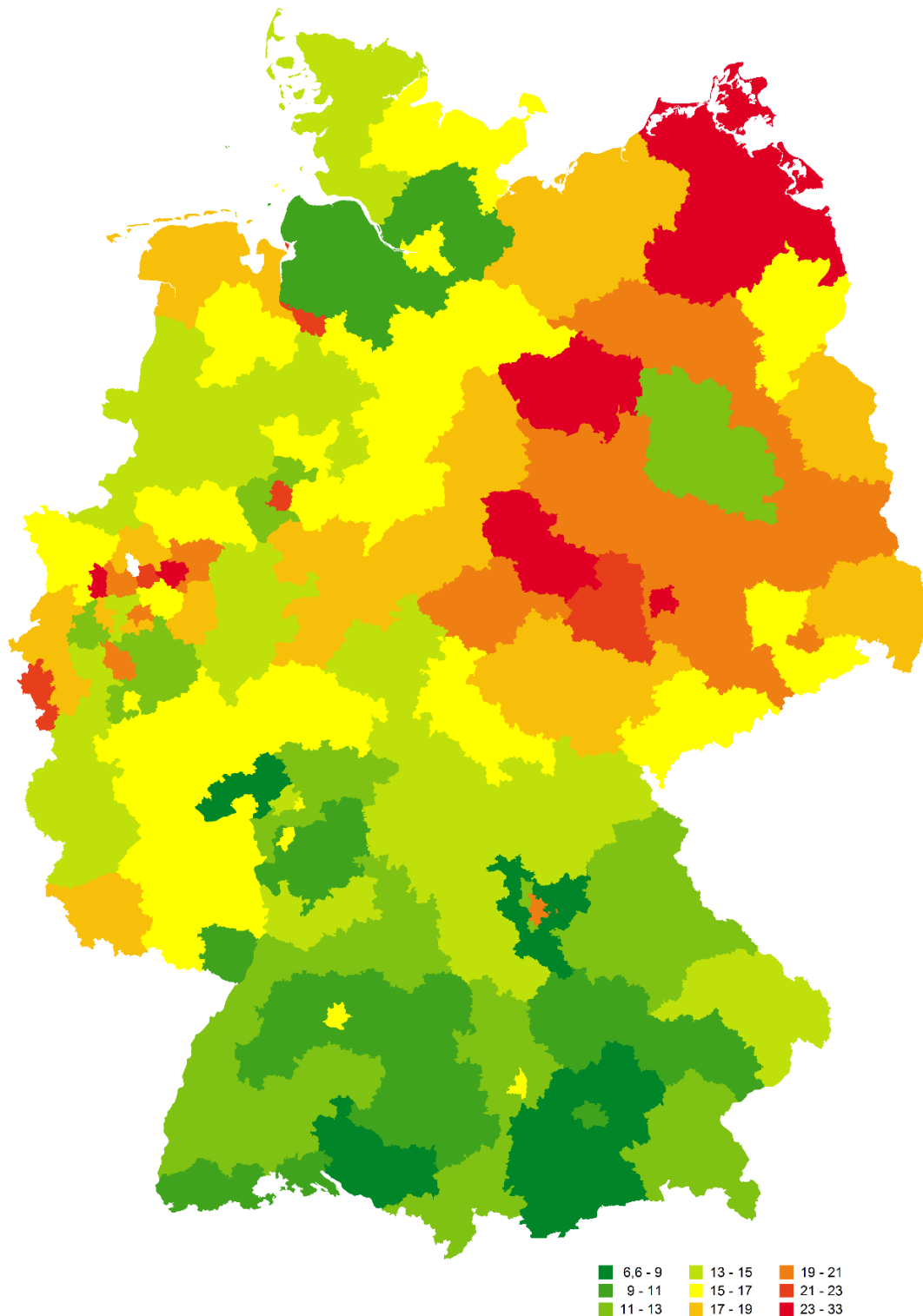
Intraregionale Einkommensarmut: Hier wird der Schwellenwert regional (das heißt auf Ebene der Anpassungsschicht oder auf Ebene des Bundeslands) festgesetzt. So kann untersucht werden, ob eine Person im Vergleich zu den anderen Personen aus seiner Region als einkommensarm gilt.

Kaufkraft: Zum Vergleich der Kaufkraft der Regionen wird der Median des Äquivalenzeinkommens der jeweiligen Region errechnet und um regionale Preisdifferenzen bereinigt. Die Kaufkraft für Ostdeutschland (Westdeutschland) ergibt sich als mit den Bevölkerungszahlen gewichteter Durchschnitt der Kaufkraftniveaus der ostdeutschen (westdeutschen) Bundesländer. Bei den Angaben für Stadt und Land werden die Durchschnitte über die städtischen, beziehungsweise die ländlichen Anpassungsschichten gebildet.

Abbildung 1

Relative Einkommensarmutsquote im Jahr 2014

Nationaler Schwellenwert für Einkommensarmut,
Anteil der Personen in relativer Einkommensarmut in Prozent der Bevölkerung



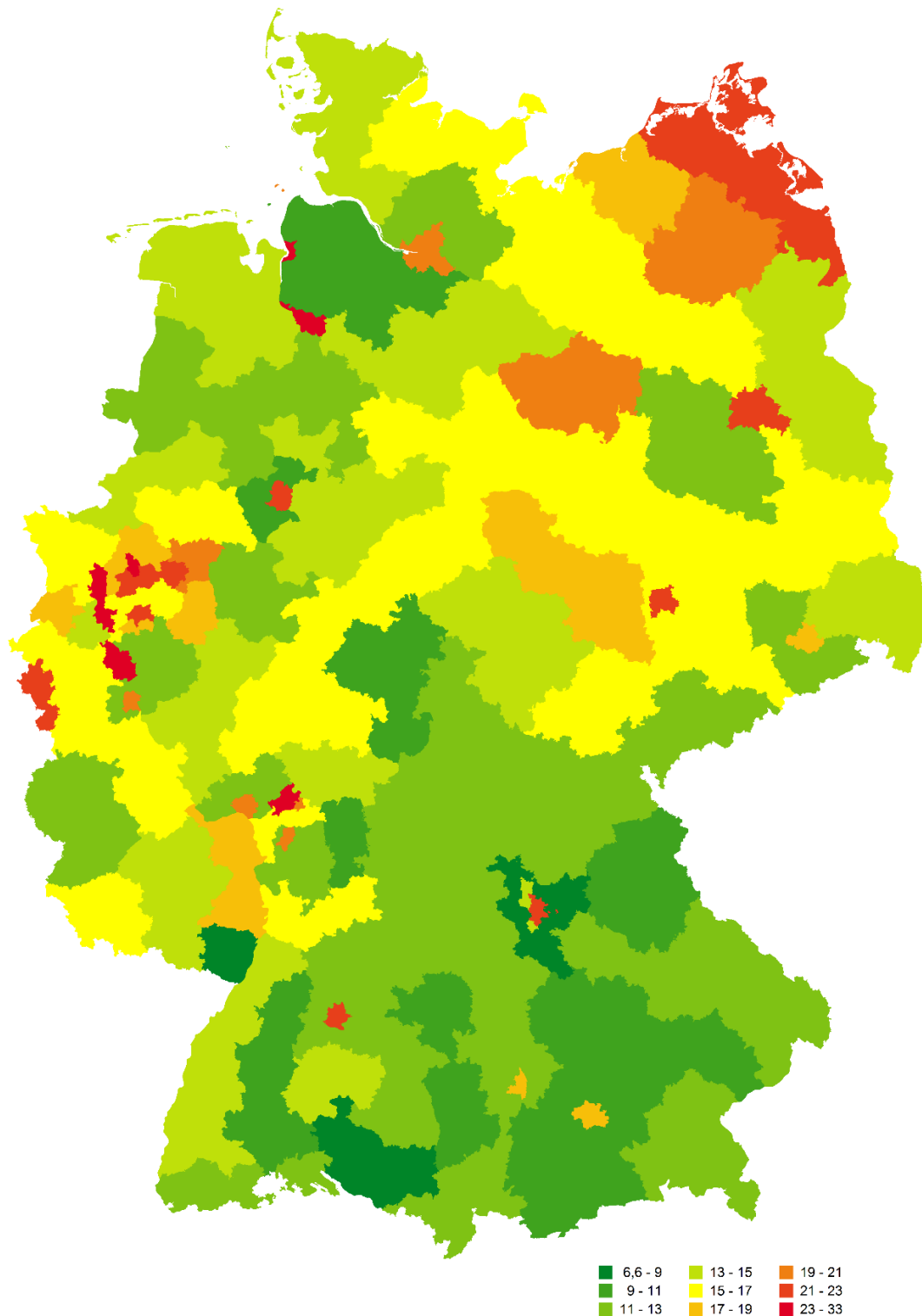
Quellen: FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Mikrozensus 2014;
eigene Berechnungen

Materialien zum Pressestatement, 5.12.2016: „Weiterentwicklung der Regionalpolitik
zur Verminderung von Armutsrisiken“

Abbildung 2

Relative Kaufkraftarmutsquote im Jahr 2014

Nationaler Einkommensschwellenwert angepasst an das Preisniveau der Region,
Anteil der Personen in relativer Kaufkraftarmut in Prozent der Bevölkerung



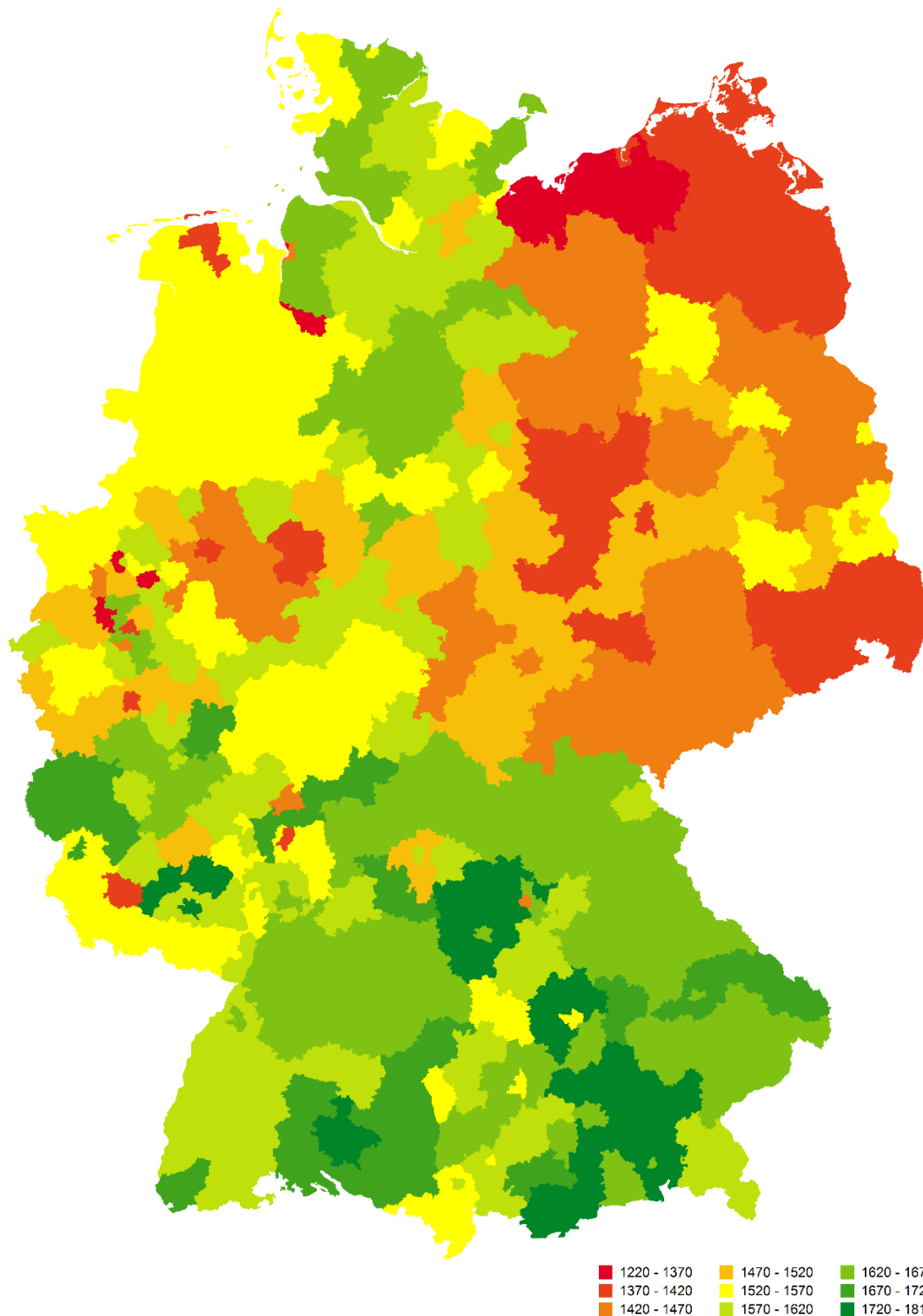
Quellen: FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Mikrozensus 2014; BBSR; Statistisches Bundesamt; eigene Berechnungen

Materialien zum Pressestatement, 5.12.2016: „Weiterentwicklung der Regionalpolitik zur Verminderung von Armutsrisiken“

Abbildung 3

Regionales Kaufkraftniveau im Jahr 2014

Mittleres Äquivalenzeinkommen (Median) der Region, bereinigt um regionale
Preisdifferenzen, in Euro je Monat



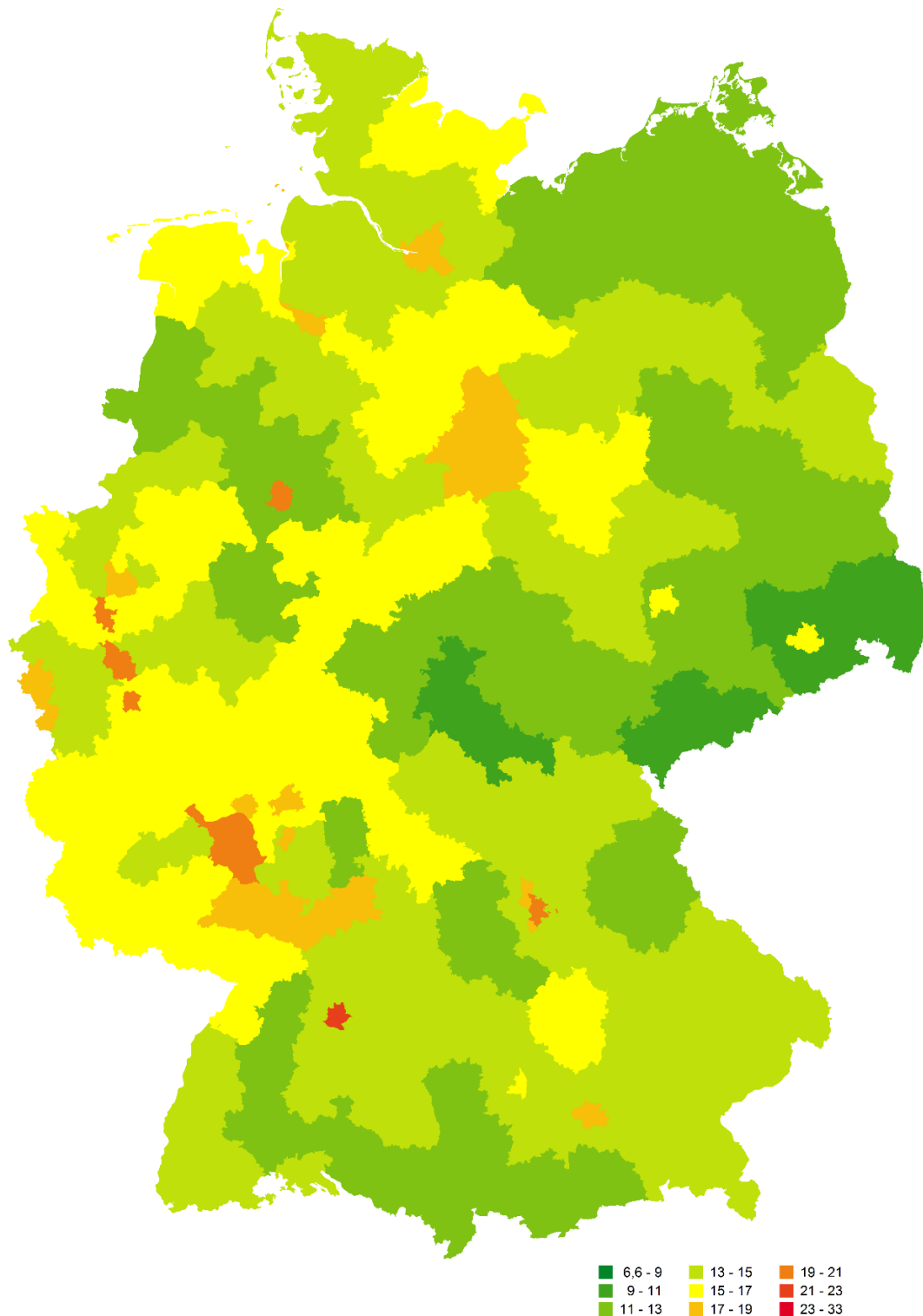
Quellen: FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Mikrozensus 2014; BBSR;
Statistisches Bundesamt; eigene Berechnungen

Materialien zum Pressestatement, 5.12.2016: „Weiterentwicklung der Regionalpolitik
zur Verminderung von Armutsrisiken“

Abbildung 4

Intraregionale Einkommensarmutsquote im Jahr 2014

Regionaler Schwellenwert für Einkommensarmut,
Anteil der Personen in relativer Einkommensarmut in Prozent der Bevölkerung



Quellen: FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Mikrozensus 2014;
eigene Berechnungen

Materialien zum Pressestatement, 5.12.2016: „Weiterentwicklung der Regionalpolitik
zur Verminderung von Armutsrisiken“

Tabelle 1

Relative Einkommensarmutsquoten und Kaufkraft nach Bundesländern 2014

	Relative Einkommensarmut	Relative Kaufkraftarmut	Intraregionale Einkommensarmut	Kaufkraft	Preisniveau
	in Prozent der Bevölkerung	in Prozent der Bevölkerung	in Prozent der Bevölkerung	in Euro	Deutschland = 100
Schleswig-Holstein	13,7	14,0	15,3	1.582	100,3
Hamburg	15,6	20,0	18,1	1.474	109,1
Niedersachsen	15,7	14,1	15,3	1.569	96,5
Bremen	24,3	24,6	17,4	1.366	100,2
Nordrhein-Westfalen	17,4	17,7	16,2	1.487	100,3
Hessen	13,7	15,4	15,9	1.549	103,4
Rheinland-Pfalz	15,6	14,8	16,8	1.603	98,0
Baden-Württemberg	11,4	12,6	14,9	1.626	103,4
Bayern	11,5	12,4	14,8	1.625	102,4
Saarland	17,3	15,5	15,9	1.546	96,1
Berlin	20,0	21,3	14,1	1.383	101,6
Brandenburg	16,9	14,4	13,4	1.495	94,5
Mecklenburg-Vorpommern	21,2	18,5	11,9	1.336	95,8
Sachsen	18,5	15,0	11,6	1.426	93,9
Sachsen-Anhalt	21,3	17,4	14,2	1.437	92,9
Thüringen	17,8	14,1	11,7	1.457	93,3
Deutschland	15,4	15,3	15,1	1.535	100,0
Westdeutschland	14,4	14,9	15,6	1.564	101,1
Ostdeutschland	19,1	16,8	12,8	1.424	95,7

Relative Einkommensarmut: Personen mit einem Einkommen von weniger als 60 Prozent des bundesweiten Medians des Äquivalenzeinkommens; Relative Kaufkraftarmut: Personen mit einem Einkommen unterhalb des Schwellenwerts von 60 Prozent des Medians des Äquivalenzeinkommens, angepasst an das Preisniveau des jeweiligen Bundeslands; Intraregionale Einkommensarmut: Personen mit einem Einkommen von weniger als 60 Prozent des Medians des Äquivalenzeinkommens des jeweiligen Bundeslands; Kaufkraft: Median des Äquivalenzeinkommens, preisbereinigt auf deutsches Preisniveau

Quellen: FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Mikrozensus 2014; eigene Berechnungen

Tabelle 2

Armutsindikatoren im Stadt-Land- und Ost-West-Vergleich 2014

	D	West	Ost	Stadt	Land
Einkommensarmut identischer Schwellenwert	15,4	14,4	19,1	18,7	14,5
Preisniveau	100	101,1	95,7	105,4	98,5
Kaufkraftarmut	15,3	14,9	16,8	21,4	13,7
Veränderung 2006/2014	1,1	1,6	-0,4	2,6	0,6
Intraregionale Einkommensarmut	15,1	15,6	12,8	16,9	14,3
Einkommen	100	102,9	88,6	98,2	100,5
Kaufkraft	100	101,8	92,7	93,1	101,9

Stadt: Nur Städte in den rein urbanen Anpassungsschichten des Mikrozensus; Land: Alle Anpassungsschichten, die sich nicht ausschließlich aus kreisfreien Städten zusammensetzen; Einkommensarmut identischer Schwellenwert: Personen mit einem Einkommen von weniger als 60 Prozent des bundesweiten Medians des Äquivalenzeinkommens; Personen mit einem Einkommen unterhalb des Schwellenwerts von 60 Prozent des Medians des Äquivalenzeinkommens, angepasst an das Preisniveau des jeweiligen Gebiets (Anpassungsschicht bei Stadt und Land, Bundesland bei Ost und West); Veränderung 2006/2014: In Prozentpunkten; Intraregionale Armut: Personen mit einem Einkommen von weniger als 60 Prozent des Medians des Äquivalenzeinkommens des jeweiligen Gebiets; Einkommen: Median des Äquivalenzeinkommens des jeweiligen Gebiets (ohne Preisbereinigung); Kaufkraft: Median des Äquivalenzeinkommens des jeweiligen Gebiets, preisbereinigt auf deutsches Preisniveau

Quellen: FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Mikrozensus 2014; BBSR; Statistisches Bundesamt; eigene Berechnungen

Tabelle 3

Kaufkraftarmutsquote – die 15 Regionen mit den höchsten und mit den niedrigsten Werten im Jahr 2014

Höchste Kaufkraftarmutsquote	in Prozent	Niedrigste Kaufkraftarmutsquote	in Prozent
Bremerhaven	28,5	LK Bodenseekreis, LK Sigmaringen, LK Ravensburg	8,6
Gelsenkirchen	28,4	LK Erlangen-Höchst, LK Fürth, LK Nürnberger Land, LK Roth	8,8
Köln	26,2	Landau in der Pfalz, LK Südliche Weinstraße, LK Germersheim	9,0
Duisburg	24,1	Landshut, LK Landshut, LK Kelheim, LK Rottal-Inn, LK Dingolfing-Landau	9,2
Bremen	24,0	Weiden in der Oberpfalz, Amberg, LK Neustadt an der Waldnaab, LK Tirschenreuth, LK Amberg-Weizsach, LK Schwandorf	9,6
Berlin Mitte/West	23,8	LK Dachau, LK Fürstfeldbruck, LK Landsberg am Lech, LK München, LK Starnberg, LK Ebersberg, LK Erding, LK Freising	9,7
Frankfurt am Main	23,6	Ingolstadt, LK Eichstätt, LK Neuburg-Schrobenhausen, LK Pfaffenhofen an der Ilm	9,7
Düsseldorf	23,5	Memmingen, LK Unterallgäu, LK Günzburg, LK Neu-Ulm	10,2
Dortmund	23,0	LK Bad Tölz-Wolfratshausen, LK Garmisch-Partenkirchen, LK Miesbach, LK Weilheim-Schongau	10,3
Bielefeld	22,8	LK Heidenheim, LK Ostalbkreis	10,4
Nürnberg	22,8	LK Fulda, LK Hersfeld-Rotenburg, LK Schwalm-Eder-Kreis, LK Werra-Meißner-Kreis	10,4
Aachen, LK Aachen	22,6	LK Cuxhaven, LK Stade, LK Harburg, LK Osterholz, LK Rotenburg (Wümme)	10,6
Herne, Bochum	21,8	Aschaffenburg, LK Aschaffenburg, LK Miltenberg	10,6
LK Vorpommern-Rügen, LK Vorpommern-Greifswald	21,8	LK Gütersloh, LK Herford	10,8
Essen	21,7	Pforzheim, LK Enzkreis, LK Calw, LK Freudenstadt	11,0

Personen mit einem Einkommen unterhalb des Schwellenwerts von 60 Prozent des Medians des Äquivalenzeinkommens, angepasst an das Preisniveau der jeweiligen Anpassungsschicht; LK: Landkreis

Quellen: FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Mikrozensus 2014; BBSR; eigene Berechnungen

Tabelle 4

Einkommensarmutsquote – die 15 Regionen mit den höchsten und mit den niedrigsten Werten im Jahr 2014

Höchste Einkommensarmutsquote	in Prozent	Niedrigste Einkommensarmutsquote	in Prozent
Bremerhaven	32,7	LK Dachau, LK Fürstenfeldbruck, LK Landsberg am Lech, LK München, LK Starnberg, LK Ebersberg, LK Erding, LK Freising	6,6
Gelsenkirchen	30,7	LK Bad Tölz-Wolfratshausen, LK Garmisch-Partenkirchen, LK Miesbach, LK Weilheim-Schongau	7,8
Duisburg	24,8	LK Bodenseekreis, LK Sigmaringen, LK Ravensburg	8,0
LK Vorpommern-Rügen, LK Vorpommern-Greifswald	24,3	LK Hochtaunuskreis, LK Main-Taunus-Kreis, LK Rheingau-Taunus-Kreis	8,5
LK Altmarkkreis Salzwedel, LK Stendal	24,2	LK Erlangen-Höchstadt, LK Fürth, LK Nürnberger Land, LK Roth	8,8
Leipzig	24,1	LK Böblingen, LK Esslingen, LK Göppingen, LK Ludwigsburg, LK Rems-Murr-Kreis	9,2
LK Mecklenburgische Seenplatte	23,7	München	9,3
Dortmund	23,6	Ingolstadt, LK Eichstätt, LK Neuburg-Schrobenhausen, LK Pfaffenhofen an der Ilm	9,5
LK Harz, LK Mansfeld-Südharz	23,4	Landau in der Pfalz, LK Südliche Weinstraße, LK Germersheim	9,5
Bremen	22,7	LK Konstanz, LK Lörrach, LK Waldshut	9,5
Bielefeld	22,7	LK Pinneberg, LK Segeberg, LK Stormarn, LK Herzogtum Lauenburg	10,2
Halle (Saale), LK Burgenlandkreis, LK Saalekreis	22,1	Landshut, LK Landshut, LK Kelheim, LK Rottal-Inn, LK Dingolfing-Landau	10,2
Berlin Mitte/West	22,1	LK Heidenheim, LK Ostalbkreis	10,4
Aachen, LK Aachen	21,9	Ulm, LK Alb-Donau-Kreis, LK Biberach	10,5
Herne, Bochum	21,7	LK Darmstadt-Dieburg, LK Bergstraße, LK Odenwaldkreis	10,7

Relative Einkommensarmut: Personen mit einem Einkommen von weniger als 60 Prozent des bundesweiten Medians des Äquivalenzeinkommens im Jahr 2014; LK: Landkreis

Quellen: FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Mikrozensus 2014; eigene Berechnungen

Tabelle 5

Preisniveau – die 15 Regionen mit den höchsten und mit den niedrigsten Werten im Jahr 2014

Höchstes Preisniveau	Deutschland = 100	Niedrigstes Preisniveau	Deutschland = 100
München	123,1	LK Altmarkkreis Salzwedel, LK Stendal	91,3
Frankfurt am Main	116,0	LK Eichsfeld, LK Nordhausen, LK Unstrut-Hainich-Kreis, LK Kyffhäuserkreis	91,4
LK Dachau, LK Fürstenfeldbruck, LK Landsberg am Lech, LK München, LK Starnberg, LK Ebersberg, LK Erding, LK Freising	112,5	LK Vogtlandkreis, LK Erzgebirgskreis, LK Zwickau	92,0
Stuttgart	112,4	LK Harz, LK Mansfeld-Südharz	92,3
Köln	110,6	LK Bautzen, LK Görlitz	92,3
Düsseldorf	110,5	Magdeburg, LK Börde, LK Jerichower Land, LK Salzlandkreis	92,7
LK Hochtaunuskreis, LK Main-Taunus-Kreis, LK Rheingau-Taunus-Kreis	109,6	Suhl, Eisenach, LK Wartburgkreis, LK Schmalkalden-Meiningen, LK Hildburghausen, LK Sonneberg	92,7
Hamburg	109,1	Weiden in der Oberpfalz, Amberg, LK Tirschenreuth, LK Neustadt an der Waldnaab, LK Amberg-Weizsäckchen, LK Schwandorf	92,8
Offenbach am Main, Darmstadt, Wiesbaden	109,0	Dessau-Roßlau, LK Anhalt- Bitterfeld, LK Wittenberg	92,9
Bonn	107,9	Cottbus, LK Dahme- Spreewald, LK Spree-Neiße, LK Oberspreewald-Lausitz, LK Elbe-Elster	92,9
LK Bad Tölz-Wolfratshausen, LK Garmisch-Partenkirchen, LK Weilheim-Schongau, LK Miesbach	106,9	Chemnitz, LK Mittelsachsen	93,1
LK Groß-Gerau, LK Offenbach	106,7	Emden, Wilhelmshaven, LK Leer, LK Aurich, LK Friesland, LK Wittmund, LK Wesermarsch	93,2
LK Böblingen, LK Esslingen, LK Göppingen, LK Ludwigsburg, LK Rems-Murr-Kreis	106,6	LK Fulda, LK Hersfeld-Rotenburg, LK Schwalm-Eder-Kreis, LK Werra-Meißner-Kreis	93,3
LK Mettmann	105,3	LK Leipzig, LK Nordsachsen	93,4
LK Rhein-Kreis Neuss	104,9	LK Mecklenburgische Seenplatte	93,7

Werte von 2009 fortgeschrieben mit der Preisentwicklung nach Bundesländern; LK: Landkreis

Quellen: BBSR; Statistisches Bundesamt; eigene Berechnungen

Tabelle 6

Die Regionen mit der höchsten und mit der niedrigsten Kaufkraft im Jahr 2014

Höchste Kaufkraft	in Euro	Niedrigste Kaufkraft	in Euro
Landau in der Pfalz, LK Südliche Weinstraße, LK Germersheim	1.807	Gelsenkirchen	1.227
Ingolstadt, LK Eichstätt, LK Neuburg-Schrobenhausen, LK Pfaffenhofen an der Ilm	1.804	LK Vorpommern-Rügen, LK Vorpommern-Greifswald	1.287
LK Erlangen-Höchstädt, LK Roth, LK Fürth, LK Nürnberger Land	1.777	Bremerhaven	1.313
LK Dachau, LK Fürstenfeldbruck, LK Landsberg am Lech, LK Erding, LK München, LK Starnberg, LK Ebersberg, LK Freising	1.737	LK Mecklenburgische Seenplatte	1.320
Landshut, LK Landshut, LK Kelheim, LK Rottal-Inn, LK Dingolfing-Landau	1.714	Duisburg	1.336
LK Hochtaunuskreis, LK Main-Taunus-Kreis, LK Rheingau-Taunus-Kreis	1.702	Berlin Mitte/West	1.338
Ulm, LK Alb-Donau-Kreis, LK Biberach	1.698	Dortmund	1.366
LK Heidenheim, LK Ostalbkreis	1.694	Herne, Bochum	1.371
Trier, LK Bitburg-Prüm, LK Vulkaneifel, LK Bernkastel-Wittlich, LK Trier-Saarburg	1.691	Rostock, LK Rostock	1.372
LK Bodenseekreis, LK Sigmaringen, LK Ravensburg	1.685	Bremen	1.374
LK Konstanz, LK Lörrach, LK Waldshut	1.680	Schwerin, LK Nordwestmecklenburg, LK Ludwigslust-Parchim	1.381
Amberg, Weiden in der Oberpfalz, LK Amberg-Weizsäckchen, LK Neustadt an der Waldnaab, LK Tirschenreuth, LK Schwandorf	1.669	Leipzig	1.382
LK Dillingen an der Donau, LK Donau-Ries, LK Aichach-Friedberg, LK Augsburg	1.668	LK Altmarkkreis Salzwedel, LK Stendal	1.382
Würzburg, LK Würzburg, LK Main-Spessart, LK Kitzingen	1.658	Köln	1.385
Regensburg, LK Regensburg, LK Cham, LK Neumarkt in der Oberpfalz	1.657	LK Harz, LK Mansfeld-Südharz	1.385
LK Böblingen, LK Esslingen, LK Göppingen, LK Ludwigsburg, LK Rems-Murr-Kreis	1.656	Frankfurt am Main	1.404

Kaufkraft: Median des Äquivalenzeinkommens, preisbereinigt auf deutsches Preisniveau;
LK: Landkreis

Quellen: FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Mikrozensus 2014; BBSR; Statistisches Bundesamt; eigene Berechnungen

Tabelle 7

Intraregionale Einkommensarmutsquote nach Regionen im Jahr 2014

Niedrigste intraregionale Einkommensarmutsquote	in Prozent	Höchste intraregionale Einkommensarmutsquote	in Prozent
LK Vogtlandkreis, LK Erzgebirgskreis, LK Zwickau	9,1	Stuttgart	21,5
LK Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, LK Meißen	9,3	Bonn	20,7
LK Bautzen, LK Görlitz	10,0	Düsseldorf	20,6
Suhl, Eisenach, LK Wartburgkreis, LK Schmalkalden-Meiningen, LK Hildburghausen, LK Sonneberg	11,0	Köln	20,5
Schwerin, LK Nordwestmecklenburg, LK Ludwigslust-Parchim	11,3	Nürnberg	19,7
Gera, Jena, LK Saalfeld-Rudolstadt, LK Saale-Holzland-Kreis, LK Saale-Orla-Kreis, LK Greiz, LK Altenburger Land	11,5	Bielefeld	19,3
LK Vorpommern-Rügen, LK Vorpommern-Greifswald	11,5	Mainz, Worms, LK Mainz-Bingen, LK Alzey-Worms	19,1
LK Eichsfeld, LK Nordhausen, LK Unstrut-Hainich-Kreis, LK Kyffhäuserkreis	11,6	Essen	18,8
Aschaffenburg, LK Aschaffenburg, LK Miltenberg	11,7	Frankfurt am Main	18,2
LK Bodenseekreis, LK Sigmaringen, LK Ravensburg	11,7	Mülheim an der Ruhr, Oberhausen	18,1
LK Bad Tölz-Wolfratshausen, LK Garmisch-Partenkirchen, LK Miesbach, LK Weilheim-Schongau	11,9	Hamburg	18,1
Chemnitz, LK Mittelsachsen	12,1	Offenbach am Main, Darmstadt, Wiesbaden	18,1
Rostock, LK Rostock	12,2	München	18,1
Kaufbeuren, Kempten (Allgäu), LK Ostallgäu, KS LK Oberallgäu, LK Lindau (Bodensee)	12,2	Braunschweig, Wolfsburg, Salzgitter, LK Gifhorn, LK Helmstedt, LK Wolfenbüttel, LK Peine	18,1
LK Minden-Lübbecke, LK Lippe	12,2	Ludwigshafen, Frankenthal (Pfalz), Neustadt an der Weinstraße, Speyer, LK Bad Dürkheim, LK Rhein-Pfalz-Kreis	17,9

Personen mit einem Einkommen von weniger als 60 Prozent des Medians des Äquivalenzeinkommens der jeweiligen Anpassungsschicht; LK: Landkreis

Quellen: FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder; Mikrozensus 2014; BBSR; eigene Berechnungen

Tabelle 8

**Sozio-demografische Struktur und Kaufkraftarmut im Jahr 2014:
Stadt und Land im Vergleich**

	Deutschland	Stadt	Land
Bevölkerungsanteil in Prozent			
Arbeitslose im Haushalt	5,7	7,0	5,4
mit Migrationshintergrund	24,8	34,1	22,1
Alleinerziehende	8,1	9,0	7,8
Alleinstehende	22,7	30,4	20,5
Bevölkerung ohne Risiko- Gruppen	50,4	36,4	53,3
Kaufkraftarmut in Prozent der Bevölkerung			
Insgesamt	15,3	21,4	13,7
Arbeitslose im Haushalt	48,4	58,4	45,2
ohne Arbeitslose im Haushalt	13,3	18,7	11,9
mit Migrationshintergrund	24,4	33,0	21,4
ohne Migrationshintergrund	12,3	15,1	11,5
Alleinerziehende	31,3	38,2	29,5
Alleinstehende	24,3	27,8	23,3
Bevölkerung ohne Risiko- Gruppen	5,7	5,7	5,5

Bevölkerung ohne Risiko-Gruppen: Bevölkerung in Mehrpersonenhaushalten mit mindestens zwei Erwachsenen ohne Arbeitslose und ohne Personen mit Migrationshintergrund;

Stadt: Anpassungsschichten, die sich ausschließlich aus kreisfreien Städten zusammensetzen;

Land: übrige Regionen

Quellen: FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Mikrozensus 2014; BBSR; Statistisches Bundesamt; eigene Berechnungen

Tabelle 9

**Sozio-demografische Struktur und Kaufkraftarmut im Jahr 2014:
Ostdeutschland und Westdeutschland im Vergleich**

	Ostdeutschland	Westdeutschland	Deutschland
Bevölkerungsanteil in Prozent			
Arbeitslose im Haushalt	8,1	5,1	5,7
mit Migrationshintergrund	14,2	27,4	24,8
Alleinerziehende	9,3	7,8	8,1
Alleinstehende	25,2	22,0	22,7
Bevölkerung ohne Risiko- Gruppen	46,8	51,3	50,4
Kaufkraftarmut in Prozent der Bevölkerung			
Insgesamt	16,8	14,9	15,3
Arbeitslose im Haushalt	54,7	45,8	48,4
ohne Arbeitslose im Haushalt	13,5	13,3	13,3
mit Migrationshintergrund	28,2	23,9	24,4
ohne Migrationshintergrund	15,0	11,6	12,3
Alleinerziehende	33,2	30,7	31,3
Alleinstehende	27,6	23,4	24,3
Bevölkerung ohne Risiko- Gruppen	5,9	5,7	5,7

Bevölkerung ohne Risiko-Gruppen: Bevölkerung in Mehrpersonenhaushalten mit mindestens zwei Erwachsenen ohne Arbeitslose und ohne Personen mit Migrationshintergrund; Ostdeutschland: einschließlich Berlin

Quellen: FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Mikrozensus 2014; BBSR; Statistisches Bundesamt; eigene Berechnungen

Übersicht

Programme der Strukturpolitik und regionalen Städtebauförderung

Programm	Jährliches Volumen in Milliarden Euro	Erläuterungen
GRW – Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur	1,25	50:50-Finanzierung durch Bund und jeweiliges Bundesland. Zwei Drittel Investitionsförderung für Unternehmen und ein Drittel für gewerbenahne Infrastruktur. Bundesländer setzen zum Teil EFRE-Mittel für ihren Finanzierungsanteil ein. Etwa 90 Prozent der Mittel entfallen auf die Ost-Bundesländer.
Städtebauförderung	0,30	Kleinräumige Ausrichtung auf Stadtteile mit besonderen sozialen Problemen. Städtebauliche Maßnahmen, aber auch soziale Zielrichtung (beispielsweise Stadtteilmütter, Jugendtreffs). Mittel wurden 2016 deutlich aufgestockt.
EFRE – Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (2014-2020), darunter:	1,69	Der EFRE bildet den Kern der EU-Regionalförderung. Die ostdeutschen Bundesländer sind in der laufenden Förderperiode als Übergangsregionen eingestuft, da sie seit der EU-Osterweiterung das BIP-Kriterium für ärmere Regionen (< 75 Prozent des EU-BIP je Einwohner) verfehlen. Ab 2021 dürften auch hier nur noch spezifische Strukturprobleme förderfähig sein.
Ost-Bundesländer (Übergangsregionen)	0,93	
West-Bundesländer (Regionen mit spezifischen Strukturproblemen)	0,74	
ESF – Europäischer Sozialfonds, darunter:	1,07	
Ost-Bundesländer (Übergangsregionen)	0,60	
West-Bundesländer (Regionen mit spezifischen Strukturproblemen)	0,47	

Volumen pro Jahr in Milliarden Euro: Für EU Programme Durchschnittswert der Förderperiode 2014 bis 2020; EFRE und ESF: Restlicher Betrag für Europäische territoriale Zusammenarbeit; Ost-Bundesländer: Ohne Berlin und Region Leipzig, zuzüglich Region Lüneburg

Quellen: BMWi; BMUB; Bundesregierung

Anhang:

Armutsindikatoren, Kaufkraft und Preisniveau nach Regionen (Anpassungsschichten) im Jahr 2014

Land	Region	Einkommens- armut	Kaufkraft- armut	Intraregionale Armut	Kaufkraft in Euro	Preisniveau D = 100
SH	LK Pinneberg, LK Segeberg, LK Stormarn, LK Herzogtum Lauenburg	10,2	11,8	14,2	1.632	104,0
SH	LK Rendsburg-Eckernförde, Neumünster, LK Plön, Kiel, Lübeck, LK Ostholstein	16,2	16,3	16,6	1.548	99,6
SH	Flensburg, LK Schleswig-Flensburg, LK Nordfriesland, LK Dithmarschen, LK Steinburg	14,9	13,4	14,4	1.576	96,1
HH	Hamburg	15,6	20,2	18,1	1.474	109,1
NS	Wolfsburg, LK Gifhorn, LK Helmstedt, LK Wolfenbüttel, Braunschweig, Salzgitter, LK Peine	17,4	16,3	18,1	1.598	97,1
NS	LK Goslar, LK Osterode am Harz, LK Göttingen, LK Northeim	18,9	20,6	16,2	1.447	95,6
NS	Hannover	19,7	13,2	17,4	1.594	101,1
NS	Hannover, Umland	12,5	16,6	14,7	1.526	101,1
NS	LK Hameln-Pyrmont, LK Holzminden, LK Hildesheim	17,0	14,2	14,5	1.545	94,9
NS	LK Diepholz, LK Nienburg (Weser), LK Schaumburg	14,3	12,1	14,9	1.634	94,9
NS	LK Cuxhaven, LK Stade, LK Harburg, LK Osterholz, LK Rotenburg (Wümme)	10,9	10,6	13,7	1.652	98,6
NS	LK Lüneburg, LK Lüchow-Dannenberg, LK Uelzen, LK Celle, LK Soltau-Fallingb.ostel, LK Verden	15,5	14,0	15,7	1.590	96,6
NS	Emden, LK Leer, LK Aurich, Wilhelmshaven, LK Friesland, LK Wittmund, LK Wesermarsch	17,5	14,5	15,1	1.559	93,2
NS	LK Ammerland, LK Cloppenburg, Delmenhorst, Oldenburg, LK Oldenburg	16,6	14,3	14,5	1.544	95,4
NS	Osnabrück, LK Osnabrück, LK Vechta, LK Emsland, LK Grafschaft Bentheim	14,8	12,3	12,5	1.546	94,1
BR	Bremen	22,7	24,0	17,1	1.374	101,4
BR	Bremerhaven	32,7	28,5	16,6	1.313	94,4
NRW	LK Kleve, Krefeld	16,8	16,9	15,9	1.509	99,5

NRW	LK Wesel	15,5	15,2	14,0	1.503	98,9
NRW	Duisburg	24,8	24,1	14,8	1.336	98,3
NRW	Mülheim an der Ruhr, Oberhausen	19,2	19,0	18,1	1.508	98,9
NRW	Essen	20,7	21,7	18,8	1.459	101,2
NRW	LK Viersen, Mönchengladbach	18,4	18,7	17,0	1.489	99,9
NRW	LK Rhein-Kreis Neuss	11,3	13,3	15,9	1.633	104,9
NRW	Düsseldorf	17,6	23,5	20,6	1.458	110,5
NRW	LK Mettmann	13,4	15,9	16,0	1.545	105,3
NRW	Wuppertal	20,8	21,2	16,5	1.415	100,0
NRW	Remscheid, Solingen	17,7	18,1	16,7	1.488	100,4
NRW	Aachen, LK Aachen	21,9	22,6	17,9	1.434	100,4
NRW	LK Düren, LK Heinsberg	18,2	16,8	14,3	1.476	97,2
NRW	LK Rhein-Erft-Kreis, LK Euskirchen	14,2	15,3	14,8	1.521	101,9
NRW	Köln	20,5	26,2	20,5	1.385	110,6
NRW	Leverkusen, LK Rheinisch-Bergischer-Kreis, LK Oberbergischer Kreis	12,1	12,9	13,7	1.572	101,8
NRW	Bonn	16,7	19,8	20,7	1.567	107,9
NRW	LK Rhein-Sieg-Kreis	11,6	12,5	15,1	1.645	101,9
NRW	LK Borken, LK Steinfurt	15,0	13,4	14,3	1.572	95,8
NRW	LK Coesfeld, LK Warendorf, Münster	15,3	15,3	16,0	1.562	99,4
NRW	Bottrop, LK Recklinghausen	17,7	17,5	15,9	1.487	99,0
NRW	Gelsenkirchen	30,7	28,4	13,8	1.227	96,7
NRW	Bielefeld	22,7	22,8	19,3	1.426	99,6
NRW	LK Gütersloh, LK Herford	11,9	10,8	12,7	1.607	96,8
NRW	LK Minden-Lübbecke, LK Lippe	15,6	13,4	12,2	1.507	95,9
NRW	LK Höxter, LK Paderborn	17,2	15,0	15,1	1.540	95,0
NRW	Herne, Bochum	21,7	21,8	14,9	1.371	99,5
NRW	Dortmund	23,6	23,0	15,4	1.366	98,5
NRW	Hamm, LK Unna	20,6	19,4	16,3	1.452	97,2
NRW	LK Soest, LK Hochsauerlandkreis	13,7	11,6	12,8	1.581	94,8
NRW	LK Ennepe-Ruhr-Kreis, Hagen	15,7	15,2	15,5	1.547	98,4

NRW	LK Märkischer Kreis	17,9	17,1	13,6	1.436	97,8
NRW	LK Siegen-Wittgenstein, LK Olpe	14,6	14,0	13,7	1.523	97,6
HS	LK Hochtaunuskreis, LK Main-Taunus-Kreis, LK Rheingau-Taunus-Kreis	8,5	11,4	15,5	1.702	109,6
HS	LK Wetteraukreis, LK Main-Kinzig-Kreis	12,6	13,7	15,8	1.607	102,3
HS	Frankfurt am Main	14,8	23,6	18,2	1.404	116,0
HS	LK Darmstadt-Dieburg, LK Bergstraße, LK Odenwaldkreis	10,7	12,0	13,9	1.605	102,6
HS	Offenbach am Main, Darmstadt, Wiesbaden	16,0	20,7	18,1	1.462	109,0
HS	LK Groß-Gerau, LK Offenbach	12,9	16,5	16,6	1.543	106,7
HS	LK Gießen, LK Marburg-Biedenkopf, LK Lahn-Dill-Kreis, LK Limburg-Weilburg, LK Vogelsbergkreis	16,1	15,5	15,9	1.554	98,1
HS	Kassel, LK Kassel, LK Waldeck-Frankenberg	18,0	15,4	16,2	1.562	94,9
HS	LK Fulda, LK Hersfeld-Rotenburg, LK Schwalm-Eder-Kreis, LK Werra-Meißner-Kreis	13,3	10,4	12,4	1.609	93,3
RP	LK Altenkirchen (Westerwald), LK Neuwied, LK Westerwaldkreis, LK Rhein-Lahn-Kreis	15,4	13,7	16,0	1.621	95,5
RP	LK Mayen-Koblenz, Koblenz, LK Ahrweiler, LK Cochem-Zell, LK Rhein-Hunsrück-Kreis	16,7	15,2	16,6	1.589	96,0
RP	LK Bad-Kreuznach, LK Birkenfeld	16,2	14,9	14,3	1.514	95,8
RP	LK Bitburg-Prüm, LK Daun, LK Bernkastel-Wittlich, LK Trier-Saarburg, Trier	13,4	12,8	17,0	1.691	97,8
RP	LK Mainz-Bingen, Mainz, Worms, LK Alzey-Worms	16,7	18,3	19,1	1.568	103,6
RP	LK Rhein-Pfalz-Kreis, Ludwigshafen a. Rhein, LK Bad Dürkheim, Frankenthal (Pfalz), Neustadt a. d. Weinstraße, Speyer	17,0	17,5	17,9	1.556	100,5
RP	Landau in der Pfalz, LK Südliche Weinstraße, LK Germersheim	9,5	9,0	15,4	1.807	98,1
RP	LK Donnersbergkreis, LK Kaiserslautern, Kaiserslautern, Zweibrücken, LK Kusel, Pirmasens, LK Südwestpfalz	16,7	14,6	15,9	1.580	95,3
BW	Stuttgart	16,2	21,1	21,5	1.554	112,4
BW	LK Böblingen, LK Esslingen, LK Göppingen, LK Ludwigsburg, LK Rems-Murr-Kreis	9,2	11,2	14,0	1.656	106,6
BW	SK Heilbronn, LK Heilbronn, LK Hohenlohekreis, LK Schwäbisch Hall, LK Main-Tauber-Kreis	11,8	11,8	14,6	1.644	99,4

BW	LK Heidenheim, LK Ostalbkreis	10,4	10,4	13,9	1.694	99,1
BW	SK Karlsruhe, LK Karlsruhe, SK Baden-Baden, LK Rastatt	11,8	13,2	15,4	1.626	103,0
BW	SK Heidelberg, SK Mannheim, LK Rhein-Neckar-Kreis, LK Neckar-Odenwald-Kreis	14,9	16,6	17,6	1.575	103,8
BW	SK Pforzheim, LK Enzkreis, LK Calw, LK Freudenstadt	10,7	11,0	12,9	1.620	100,4
BW	SK Freiburg im Breisgau, LK Breisgau-Hochschwarzwald, LK Emmendingen, LK Ortenaukreis	12,1	13,3	14,3	1.580	102,5
BW	LK Rottweil, LK Schwarzwald-Baar-Kreis, LK Tuttlingen	11,2	11,0	12,8	1.619	98,9
BW	LK Konstanz, LK Lörrach, LK Waldshut	9,5	11,1	14,7	1.680	103,8
BW	LK Reutlingen, LK Tübingen, LK Zollernalbkreis	12,3	13,9	14,9	1.580	103,8
BW	SK Ulm, LK Alb-Donau-Kreis, LK Biberach	10,5	11,2	15,0	1.698	101,2
BW	LK Bodenseekreis, LK Sigmaringen, LK Ravensburg	8,0	8,6	11,7	1.685	101,7
BY	Ingolstadt, LK Eichstätt, LK Neuburg-Schrobenhausen, LK Pfaffenhofen an der Ilm	9,5	9,7	15,7	1.804	100,1
BY	LK Dachau, LK Fürstenfeldbruck, LK Landsberg am Lech, LK München, LK Starnberg, LK Ebersberg, LK Erding, LK Freising	6,6	9,7	13,9	1.737	112,5
BY	München	9,3	17,5	18,1	1.556	123,1
BY	LK Bad Tölz-Wolfratshausen, LK Garmisch-Partenkirchen, LK Miesbach, LK Weilheim-Schongau	7,8	10,3	11,9	1.607	106,9
BY	Rosenheim, LK Rosenheim, LK Mühldorf am Inn, LK Altötting, LK Berchtesgadener Land, LK Traunstein	12,2	12,3	14,3	1.623	99,6
BY	Landshut, LK Landshut, LK Kelheim, LK Rottal-Inn, LK Dingolfing-Landau	10,2	9,2	13,2	1.714	96,5
BY	Straubing, LK Straubing-Bogen, LK Deggendorf, LK Regen, Passau, LK Passau, LK Freyung-Grafenau	14,1	11,6	14,1	1.632	93,8
BY	Weiden in der Oberpfalz, LK Neustadt an der Waldnaab, LK Tirschenreuth, Amberg, LK Amberg-Weizsach, LK Schwandorf	12,0	9,6	12,5	1.669	92,8
BY	LK Cham, LK Neumarkt in der Oberpfalz, Regensburg, LK Regensburg	12,3	12,4	15,0	1.657	99,5
BY	Coburg, LK Coburg, LK Kronach, LK Lichtenfels, Bamberg, LK Bamberg, LK Forchheim	13,2	11,8	14,2	1.640	95,7
BY	Hof, LK Hof, LK Kulmbach, Bayreuth, LK Bayreuth,	13,8	11,8	13,9	1.632	93,9

	LK Wunsiedel im Fichtelgebirge					
BY	Ansbach, LK Ansbach, LK Neustadt an der Aisch-Bad Windsheim, LK Weißenburg-Gunzenhausen	13,5	11,2	13,0	1.602	94,5
BY	LK Erlangen-Höchstädt, LK Fürth, LK Nürnberger Land, LK Roth	8,8	8,8	14,0	1.777	99,1
BY	Erlangen, Fürth, Schwabach	12,8	14,4	17,2	1.630	102,8
BY	Nürnberg	20,9	22,8	19,7	1.445	103,2
BY	Aschaffenburg, LK Aschaffenburg, LK Miltenberg	11,0	10,6	11,7	1.571	98,6
BY	LK Main-Spessart, Würzburg, LK Würzburg, LK Kitzingen	13,5	12,9	15,7	1.658	97,5
BY	Schweinfurt, LK Schweinfurt, LK Bad Kissingen, LK Rhön-Grabfeld, LK Haßberge	14,1	11,7	15,0	1.655	94,1
BY	LK Dillingen an der Donau, LK Donau-Ries, LK Aichach-Friedberg, LK Augsburg	11,5	11,2	13,7	1.668	98,2
BY	Augsburg	15,9	17,4	15,1	1.473	102,1
BY	Memmingen, LK Unterallgäu, LK Günzburg, LK Neu-Ulm	11,0	10,2	12,3	1.607	97,7
BY	Kaufbeuren, LK Ostallgäu, Kempten (Allgäu), LK Oberallgäu, LK Lindau (Bodensee)	11,8	11,6	12,2	1.560	98,9
SL	LK Merzig-Wadern, LK Saarlouis, SV Saarbrücken, LK Sankt Wendel, LK Neunkirchen, LK Saarpfalz-Kreis	17,3	15,7	15,9	1.547	96,1
BE	Berlin Mitte/West	22,1	23,8	13,5	1.338	101,6
BE	Berlin Ost	15,7	17,0	13,3	1.446	101,6
BB	LK Prignitz, LK Ostprignitz-Ruppin, LK Oberhavel	19,9	16,8	13,7	1.434	94,2
BB	LK Barnim, LK Uckermark	16,3	13,6	12,8	1.514	94,5
BB	LK Märkisch-Oderland, LK Oder-Spree, Frankfurt an der Oder	17,1	14,6	13,6	1.505	93,8
BB	LK Havelland, Brandenburg an der Havel, Potsdam, LK Potsdam-Mittelmark, LK Teltow-Fläming	12,9	11,9	12,3	1.557	96,5
BB	LK Dahme-Spreewald, Cottbus, LK Spree-Neiße, LK Oberspreewald-Lausitz, LK Elbe-Elster	20,1	16,5	12,9	1.432	92,9
MV	Schwerin, LK Nordwestmecklenburg, LK Ludwigslust-Parchim	18,8	16,0	11,3	1.381	94,8
MV	Rostock, LK Rostock	18,9	18,1	12,2	1.372	97,9
MV	LK Mecklenburgische Seenplatte	23,7	19,2	12,8	1.320	93,7

MV	LK Vorpommern-Rügen, LK Vorpommern-Greifswald	24,3	21,8	11,5	1.287	96,0
SA	Chemnitz, LK Mittelsachsen	19,9	16,1	12,1	1.421	93,1
SA	LK Vogtlandkreis, LK Erzgebirgskreis, LK Zwickau	15,5	11,2	9,1	1.456	92,0
SA	Dresden	19,3	18,4	15,3	1.449	97,8
SA	LK Bautzen, LK Görlitz	17,8	13,7	10,0	1.416	92,3
SA	LK Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, LK Meißen	15,6	13,0	9,3	1.412	94,8
SA	Leipzig	24,1	21,6	15,4	1.382	95,5
SA	LK Leipzig, LK Nordsachsen	19,6	15,6	12,8	1.457	93,4
S-A	Dessau-Roßlau, LK Anhalt-Bitterfeld, LK Wittenberg	19,2	15,5	13,1	1.463	92,9
S-A	Halle (Saale), LK Burgenlandkreis, LK Saalekreis	22,1	18,9	14,1	1.413	94,0
S-A	LK Altmarkkreis Salzwedel, LK Stendal	24,2	19,3	15,0	1.382	91,3
S-A	Magdeburg, LK Börde, LK Jerichower Land, LK Salzlandkreis	19,8	16,4	15,1	1.494	92,7
S-A	LK Harz, LK Mansfeld-Südharz	23,4	18,9	13,2	1.385	92,3
TH	LK Eichsfeld, LK Nordhausen, LK Unstrut-Hainich-Kreis, LK Kyffhäuserkreis	19,3	14,4	11,6	1.458	91,4
TH	Erfurt, Weimar, LK Gotha, LK Sömmerda, LK Ilm-Kreis, LK Weimarer Land	17,4	14,3	12,5	1.483	94,2
TH	Gera, Jena, LK Saalfeld-Rudolstadt, LK Saale-Holzland-Kreis, LK Saale-Orla-Kreis, LK Greiz, LK Altenburger Land	18,7	15,3	11,5	1.424	93,9
TH	Suhl, LK Wartburgkreis, LK Schmalkalden-Meiningen, LK Hildburghausen, LK Sonneberg, Eisenach	15,9	12,6	11,0	1.479	92,7

LK: Landkreis; Einkommensarmut: Personen mit einem Einkommen von weniger als 60 Prozent des bundesweiten Medians des Äquivalenzeinkommens, in Prozent der Bevölkerung; Kaufkraftarmut: Personen mit einem Einkommen unterhalb des Schwellenwerts von 60 Prozent des Medians des Äquivalenzeinkommens, angepasst an das Preisniveau der jeweiligen Anpassungsschicht, in Prozent der Bevölkerung; Intraregionale Armut: Personen mit einem Einkommen von weniger als 60 Prozent des Medians des Äquivalenzeinkommens des jeweiligen Gebiets, in Prozent der Bevölkerung; Kaufkraft: Median des Äquivalenzeinkommens des jeweiligen Gebiets, preisbereinigt auf deutsches Preisniveau

Quellen: FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Mikrozensus 2014; BBSR; Statistisches Bundesamt; eigene Berechnungen